

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 89.

Sonnabend, den 7. November 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 4. November, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Militair-Gottesdienst Hr. Divisions-Prediger Weickhmann, Antrittspredigt, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Dr. Böckel. Nachm. Hr. Arch. Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diacon. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Hr. Pred. Thadäus.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. [illegible] Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. ä.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9½ Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Stein. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vormitt. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß in dem Hypothekenbuche des im Stargardtschen Kreise belegenen adlichen Guts Mittel-Golmkau No. 70 IVten Abschnitts,

1) sub No. 4. auf den Grund der von dem ehemaligen Besitzer Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram gerichtlich ausgestellten Inscription de actu

in crastino festi natalis Scti Joannis Babtistæ de 1761 für seine verstorbene Ehefrau Constantia geborne v. Sattowska 1000 fl. Preuß. Cour. eingetragen und darüber unter dem 17. Juli 1781 ein Recognitionsschein ausgefertigt worden;

2) sub No. 5. und 6. für dieselbe auf den Grund einer von dem Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram unter dem 15. Mai 1778 ausgestellten und unter dem 2. November 1781 gerichtlich recognoscirten Obligation die Summen von 11000 fl. Preuß. und 550 fl. Preuß. eingetragen und unter dem 23. December 1784 darüber ein Recognitions-Schein ausgefertigt worden; welche vorbezeichnete drei Posten, wenn sich gleich deren Auszahlung und resp. Deposition aus den über die Regulirung der Verlassenschaft des Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram verhandelten Acten ergiebt, nicht eher gelöscht werden können, als bis die ad 1. und 2. genannten Documente und Recognitions-Scheine herbeigeschaft oder amortisirt worden. Da nun der zeitige Inhaber dieser Documente und Recognitionsscheine unbekannt ist, so werden auf den Antrag des vorletzten Besitzers Venceslaus v. Bystram und seiner Geschwister, welche wegen ihrer im Hypothekenbuche von Mittel Golmkau eingetragenen Abfindungen die Subhastation dieses Guts veranlaßt haben, alle diejenigen, welche an die gedachten Posten und die darüber ausgestellten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiemit aufgefordert, in dem hieselbst vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Prang auf den

6. Januar 1819

angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu der Justiz-Director Goltz und die Justiz-Commissarien Hennig, Dechend und Glaubitz vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, ihre diesfällige Ansprüche anzugeben und gehörig zu begründen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen etwanigen Ansprüchen an die erwähnten Posten und die darüber ausgestellten Documente, deren Amortisation sodann erfolgen soll, werden präcludirt und denenselben ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 18. September 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Restanten der Miethssteuer aus den Jahren 1814 bis 1816, und der Subsidiengelder vom Jahre 1815, werden hiedurch ernstlich aufgefordert, ihre Schuld an die Kassirer gegen die Quittungen ohne weitern Aufschub zu bezahlen; weil keine längere Stundung gewährt, und sonsten strenge executivisch gegen selbige verfahren werden muß.

Danzig, den 26. October 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Bei den in voriger Woche statt gefundenen Versammlungen zur Wahl der Stadtverordneten und Stellvertreter, hat sich in mehreren Bezirken

eine solche geringe Anzahl stimmfähiger Bürger eingefunden, daß die Wahl entweder gar nicht hat vollzogen werden können, oder doch eben dieses Umstandes wegen nicht als gesetzlich vollzogen angesehen werden kann.

Es sind daher für diese in nachfolgender Tabelle aufgeführten Bezirke anderweitige Termine angesetzt worden, zu welchen wir die dazu gehörigen stimmfähigen Bürger hiemit vorladen und sie aufs dringendste auffordern, sich, eingedenk des ihnen durch die Städteordnung ertheilten Vorrechts, sich ihre Repräsentanten selbst zu wählen und dadurch mitzuwirken, daß die kenntnißreichsten, thätigsten und gemeinnützig denkendsten Männer auf das Gemeinwohl der gesammten Einwohner wesentlichen Einfluß erhalten, in diesen Versammlungen einzufinden und die Wahlen zu vollziehen. Wir glauben, nur diesen Grund als Aufmunterung dazu anführen zu dürfen, ohne zu erinnern, daß in Gemäßheit des Gesetzes, die Stadtverordnetenversammlung das Recht hat, die fortwährend Ausbleibenden, entweder des Stimmenrechts verlustig, oder zu Erlegung eines Drittels der Communal-Beiträge über den auf sie sonst repartirten Beitrag, verpflichtet zu erklären.

Nummern und Namen der Bezirke		In denselben werden gewählt: Stadtverordnete	In denselben werden gewählt: Stellvertreter	Ort der Wahlversammlung	Tag der Wahl im November	Stunde der Wahl
2	der Fleischergasse	1	—	St. Annen-Kirche	Mitw. d. 11.	10 Vorm.
3	des Vorstädt. Grabens	1	1	St. Annen-Kirche	Mitw. d. 11.	2 Nachm.
6	der Jopengasse	—	1	Rathhaus	Doñerst. 12.	10 Vorm.
10	der Johannisgasse	2	1	St. Johannis-Kirche	Doñerst. 12.	10 Vorm.
12	der Tobiasgasse	2	—	heil. Geist-Kirche	Doñerst. 12.	10 Vorm.
13	des Altstädt. Grabens	1	—	St. Catharinen-Kirche	Mitw. d. 11	10 Vorm.
14	des Holzmarkts	1	—	St. Elisabeths-Kirche	Freit. d. 13.	10 Vorm.
21	des Rambaums	1	—	St. Catharinen-Kirche	Mitw. d. 11.	2 Nachm.
22	des Eimermacherhofes	1	—	heil. Geist-Kirche	Doñerst. 12.	2 Nachm.
24	von Mattenbuden	1	1	St. Barbara-Kirche	Mitw. d. 11.	10 Vorm.
25	der Weidengasse }	1	—	St. Barbara-Kirche	Mitw. d. 11.	2 Nachm.
26	Groß. Schwalbengasse }					

Damit sich nun Niemand mit Unwissenheit seines Bezirks entschuldigen könne, so fügen wir noch die Namen der Strassen hinzu, die zu jedem der Bezirke gehören, welche jetzt zur Wahl kommen.

Zum 2ten Bezirk gehören: Fleischergasse, Katergasse, Kirchengasse.
" 3ten — — Reitbahn, Holzgasse, Vorstädtscher Graben und von da bis zum Ketterhagschen Thor, bis zum Fischerthor, bis zum Ankerschmiedethor und Lastadie.
" 6ten — — Brodbänkengasse, Schnüffelmarkt, Jopengasse, kleine Hosennähergasse, alte Roß, Pfaffengasse, Pfarrhof, Ziegengasse Portchaisengasse und Beutlergasse.
" 10ten — — Johannisgasse, Junkergasse, Scheibenrittergasse, Priestergasse, 2ter Damm, Tagnetergasse und Drehergasse.

Zum 12ten Bezirk gehören: Vierter Damm, am Hausthor, grosse und kleine Tobiasgasse, Rosengasse, Vorder Fischmarkt, heil. Geistkirchhof, Petersiliengasse.
" 13ten — — Hinterfischmarkt, heil Geistgang, Pockenhäusergang, Burgstrasse, Altstädtscher Graben.
" 14ten — — Holzmarkt, Silberhütte, Töpfergasse, am Sande, Kinderhaus, St Elisabeths Hospital, Schmiedegasse, Halbengasse, grosse und kleine Mühlengasse, an der grossen Mühle, St. Catharinen-Kirchhof.
" 21ten — — Unter den Seigen niedre Seite, Rammbaum, Rehm, Zapfengasse, Zuchthaus, Knüppelgasse.
" 22ten — — Eimermacherhof, Ritterstrasse, an der Radaune nebst Kraußebohnengasse, grosse Gasse, Bäckergasse, Wallgasse und an der Brabank.
" 24ten — — Langgarten hohe Seite, Mattenbuden, grosser Stinkgang, Reutergasse.
" $\frac{25}{26}$ten — — Kleiner Stinkgang, erster Steindamm, Hintergasse, Hühnergasse, Schilfgasse, Strandgasse, Weidengasse, Sperlingsgasse, Schleusengasse, kleine Schwalbengasse.
2ter und 3ter Steindamm, grosse Schwalbengasse und Ehrenschergang, am Wall, Almodengasse, Thornscher Weg, Hühnerberg, Pestilenzhäuser, Feldweg und Bastions.

Danzig, den 29. October 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur nochmaligen Licitation des dem Commerzien-Rathe von Ankum gehörigen Fischer-Dorf Glettkau und des dazu gehörigen Grundstücks Frischwasser, welches zusammen auf die Summe von 1503 Rthl. 72 Gr. 4 Pf. abgeschätzt worden, haben wir, da in dem zuletzt angestandenen Termine kein hinreichendes Gebott geschehen, nochmals drei Licitations-Termine auf den 19. September und den 21. October auf dem Stadtgerichtshause, und den 24. November a. c. Vormittags um 11 Uhr, welcher peremtorisch ist, vor dem Herrn As-

fessor Hoffert und zwar in der v. Ankumschen Oelmühle zu Oliva angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken vorladen, daß die Kauf-Summe baar eingezahlt werden muß.

Danzig, den 7. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Staatsbürger und Trödler Baer Chaim Cohn und dessen jetzige Ehefrau Carolina geb. Cahna, vermöge einer vor Eingehung ihrer Ehe am 14. April d. J. vor uns gerichtlich abgegebenen Erklärung und errichteten Vertrages die hier statutarische Gütergemeinschaft, sowohl in Ansehung der Substanz des Vermögens welches ein jeder von ihnen in die Ehe eingebracht, als auch alles desjenigen, was einem oder dem andern der Declaranten während der Ehe etwa zufallen sollte gänzlich ausgeschlossen, welches hiedurch den gesetzlichen Vorschriften gemäß zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 2. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst in der Kalkgasse auf der Altstadt fol. 142. des Erbbuchs und No. 900. der Servis-Anlage belegene der Wittwe und den Erben des Elias Rohde zugehörige Grundstück, welches aus einem Vorderhause mit zwei Seitengebäuden massiv erbauet und einem Hofraum besteht, und gerichtlich auf 300 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag eines Gläubigers der Besitzer öffentlich verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Termin auf

den 12. Januar 1819

vor dem Auctionator Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert in dem angesetzten Termine ihr Gebott zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen, wobei nur noch bemerkt wird, daß das Kaufgeld baar abgezahlt werden muß, indem das eingetragene Pfennigzins-Capital von 1500 fl. nach dem Münzfusse von 1744 gekündiget ist.

Danzig, den 2. Octbr. 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Bürger und Kaufmann Johann Michael Cosack und dessen verlobte Braut die Jungfer Concordia Amalia Wedecke vermöge eines mit einander errichteten und am 26sten dieses Monats vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die am hiesigen Orte unter Eheleuten stattfindende Gütergemeinschaft, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen als zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 30. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der Pächter George Asmann aus Schönau und dessen Braut, die Jungfer Susanna Florentina Philippsen, zufolge eines am 27sten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die hiesigen Orts statutarische Gütergemeinschaft in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens gänzlich und dergestalt ausgeschlossen, daß lediglich die Nutzungen und der Erwerb gemeinschaftlich bleiben sollen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 30. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das den Erben des verstorbneen Unterförsters Stern gehörige sub Litt. B. XXVII. auf dem Thonberge gelegene auf 4648 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. December c.
- 9. Februar
und - 16. April } 1819

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Kammer-Gerichts-Referendarius Welke anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommrn werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 8. September 1218.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatente.

Zum öffentlichen Verkauf des der verehelichten Schullehrer Salame Lebowsky geb. Lakowsky, verwittwet gewesenen Bäcker Mullach zu Neuteich zugehörigen Grundstücks No. 65. unter den niedern Lauben, steht ein neuer Termin auf

den 7. December d. J.

zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt kannt gemacht wird.

Marienburg, den 20. August 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das der Wittwe Rahn und den Schneidermeister Johann Hoffmannschen Eheleuten eigenthümlich zugehörige Grundstück zu Kurstein Amts Mewe, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege einer nothwendigen Sub-

hastation, gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Das Grundstück besteht aus einem Wohnhause nebst Scheune, Stallungen und einem Familien-Hause, wozu 2 Hufen Land kullm. Maaß gehören, und ist, nach einer gerichtlichen Taxe, deren Original in unserer Registratur täglich eingesehen werden kann, auf 1918 Rthl. abgeschätzt worden.

Die Licitations-Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, stehen

den 19. September
den 22. October
und den 25. November

letzterer im Domainen-Amte Mewe an, und es werden dazu Kauflustige und Besitzfähige eingeladen. Der Meistbietende hat den Zuschlag zu erwarten.

Mewe, den 14. Juli 1818.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Michael Gieseschen Eheleuten zugehörige im Domainenamts-Dorfe Johannisdorff belegene Erbpachtsgrundstück, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege einer nothwendigen Subhastation gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Das Grundstück besteht aus einem Wohnhause nebst Scheune, wozu 1 Hufe 139 □R. Land kullmisch Maaß gehören, und ist nach einer aufgenommenen Taxe, deren Original in unserer Registratur täglich eingesehen werden kann, auf 1054 Rthl. 84 Gr. 8 Pf. abgeschätzt worden. Die Licitations-Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, stehen

den 1. October
den 2. November
den 5. December 1818

letzterer im Domainen-Amte Mewe an, und es werden dazu Kauflustige und Besitzfähige eingeladen. Der Meistbietende hat den Zuschlag zu erwarten.

Mewe, den 23. Juli 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Gemäß dem hieselbst aushängenden Subhastations-Patent, soll der im Amte Stargard zu Bukowiec belegene, und mit denen dazu gehörigen Ländereien von 3 Hufen 17 Morgen 59 □R. magdeburgisch, auf 908 Rthl. 70 Gr. abgeschätzte Erbpachtskrug im Wege der nothwendigen Subhastation, und zwar in den vor dem Landgericht Stargard anberaumten Bietungs-Terminen

den 21. September
den 24. October und
den 23. November c. a.,

öffentlich versteigert, und im letzten Termin dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Der Nutzungs-Anschlag des Kruges kann hieselbst jeder Zeit inspicirt werden.

Stargard, den 15. August 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Gemäß der hieselbst aushängenden Edictal-Vorladung ist der Liquidations-Prozeß über den im Amte Stargard belegenen Erbpachtskrug, der Oberkrug genannt, auf Veranlassung der eingetragenen Gläubiger und des Käufers eröfnet worden, und der Liquidations-Termin auf

den 7. December c.

hieselbst anberaumt worden. Es werden dahero alle unbekannte Gläubiger vorgeladen, in diesem Termin persönlich oder durch einen Bevollmächtigten, wozu der Justiz-Commissarius Titius hieselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Oberkruges, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Stargard, den 30. August 1818.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Gemäß dem an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst aushängenden Subhastations-Patente soll das unter unserer Gerichtsbarkeit etwa 2½ Meile von Danzig belegene Erbpachtsgut Alt-Glincz, bestehend aus 25 Huben 3 Morgen 158 □Ruthen Magdeburgisch, welches laut einer am 1. Februar 1816 aufgenommenen Taxe auf 4652 Rthl. abgeschätzt, in der, darauf veranlaßten Subhastation für 3300 Rthl. adjudicirt, und hinterher für 4100 Rthl. anderweitig freiwillig veräussert worden, nach deren beim letztgedachten Verkauf gerichtlich festgesetzten Bedingungen, wegen nicht gezahlter Kaufgelder, mit Uebergehung der übrigen gesetzlichen Erfordernisse im Wege der nothwendigen Subhastation in einen einzigen

auf den 5. December c. a.

anberaumten Termin öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit aufgefordert, sich an dem gedachten Tage des Morgens um 9 Uhr hieselbst an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle einzufinden, ihr Gebot zu verlautbaren, und nach erfolgter Zustimmung der etwanigen Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen, weil auf späterhin eingehende Gebotte nicht weiter Rücksicht genommen werden kann. Die etwanigen Licitations-Bedingungen werden im Termine selbst näher verabredet werden.

Carthaus, den 24. October 1818.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Das Vermögen des hieselbst verstorbenen Töpfers Johann Kautenberg und der noch lebenden Wittwe desselben Anna, geb. Zimmermann, bestehend aus 24 Rthlr. Kaufgeld für einen verkauften Platz soll in Termino den 19. December c., Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtsstube an

Erste Beilage zu No. 89. des Intelligenz-Blatts.

die bekannten Gläubiger vertheilt werden, welches hiedurch den etwanigen unbekannten Gläubigern der Vorschrift gemäß bekannt gemacht wird.

Tollkemit, den 30. October 1818.

Königlich Westpreuß. Stadtgericht.

Es sollen in Termino den 24. November c., Vormittags um 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle

1 Stück schwarzes Tuch von 24 Ellen,
1 dito graues dito von 24 —
1 dito dunkelblau dito von 20 —
1 dito dunkelgrau dito von $17\frac{1}{2}$ —

welche zusammen auf 110 Rthlr. gewürdiget worden, an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 16. October 1818.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Es ist der Fall vorgekommen, daß die Fischereipächter der Festungsgräben mitunter von den Holzhändlern, welche Holz in diese Gräben lagern, eigenmächtig Lagerungsgelder erheben; die unterzeichnete Behörde sieht sich daher veranlaßt, hiemit öffentlich zur Kenntniß zu bringen, daß die gedachten Pächter hiezu, den mit ihnen abgeschlossenen Pacht-Contracten nach, durchaus nicht berechtiget sind, sondern daß die feststehenden Lagerungsgelder nur lediglich der Fortifications-Revenuen-Casse, und keinem andern etwas abzuführen ist. Danzig, den 29. October 1818.

Königlich Preussische Fortification.

v. Borcke.

Publicandum

wegen Verpachtung der Fischerei in den Gütern des v. Conradischen Schul- und Erziehungs-Instituts.

Die Nutzung der Fischerei auf der Mottlau, von der Landau bei der Nassenhubenschen Grenze ab, bis zum letzten Hofe in Neunhuben, dem von Conradischen Schul- und Erziehungs-Institut gehörig, wird mit dem 1. Januar 1819 pachtlos, und soll von dem Curatorio dieses Instituts anderweitig auf 6 Jahre verpachtet werden.

Hiezu haben wir einen Termin auf

den 14. November c.

Vormittags um 10 Uhr, auf dem hiesigen Regierungs-Conferenzhause angesetzt, welches den Pachtlustigen mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß der Meistbietende des Zuschlages sogleich zu gewärtigen hat, wenn er sich über seine Zahlungsfähigkeit und Sicherheit gehörig ausweisen kann.

Danzig, den 19. October 1818.

Das Curatorium der v. Conradischen Stiftung.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Carthaus für den Monat November 1818.

N.	Wochen und Monats Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	d. 18. Nov.	10 Uhr Vormittags.	Kamionka und Smolnikt.	Smolnik.	In der Forst zerstreut.	Büchen Brenn- und Nutzholz, Nutz-Eichen und kiehnen Bau u. Brennholz.
2	d. 19. Nov.	10 Uhr Vormittags.	Wigodda.	Wigodda.	dito.	dito.
3	d. 20. Nov.	8 Uhr Vormittags. 1 Uhr Nachmittags.	Bonskahutta. Mirchau.	Mirchau.	dito.	dito.
4	den 21sten	8 Uhr Vormittags.	Stanicze-wo.	Czeczenie.	dito	Kienen Bau- Nutz u. Brennholz.
5	den 23sten	10 Uhr Vormittags.	Chmelno.	Sawory.	dito	Büchen u. kiehnen Nutz- und Brennholz.
6	den 24sten	9 Uhr Vormittags.	Bülowo.	Carthaus.	dito	dito
7	den 25sten	9 Uhr Vormittags.	Dombrowo.	Dombrowo.	dito	dito
8	den 26sten	8 Uhr Morgens.	Carthaus.	Carthaus.	dito	dito
9	den 27sten	9 Uhr Vormittags.	Babenthal.	Pechbude.	dito	dito
10	den 28sten	9 Uhr Vormittags.	Seresen und Smolsin.	Borowokrug.	dito	dito

Semlin, den 30. October 1818.

Der Königl Oberförster. Krause.

Montag den 23sten d. M., Vormittags um 11 Uhr, sollen in dem Lokale der Bäckerei am Kielgraben

31 Ohm 8 Quart Weinessig

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Brandenburger Courant versteigert werden.

Kauflustige werden eingeladen, sich an dem bezeichneten Orte einzufinden, ihre Gebotte abzugeben und gewärtig zu seyn, daß bei annehmbarem Preise das Meistgebott zugeschlagen und der Essig sofort verabfolgt werden kann.

Danzig, den 5. November 1818.

Königl. Preuß Proviant- und Fourage-Amt.

Die Lieferung des, zu einem neu zu erbauenden grossen Artillerie-Wagenhause erforderlichen Bauholzes soll dem Mindestfordernden überlassen werden, wozu Terminus Licitationis auf den 16ten d. M. festgesetzt ist. Lieferungslustige werden demnach ersucht, sich an gedachtem Tage, Vormittags um 10 Uhr, auf dem Fortifications Bauhofe in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzufinden, woselbst auch die Holzsorten und überhaupt der ganze Bedarf zuvor zu jeder Stunde einzusehen ist.

Danzig, den 3. November 1818.

Königl. Preussische Fortification
v. Borcke.

Aufforderungen.

Diejenigen resp. Grundstücksbesitzer rc., welche mit uns den 1. Januar 1819 neue Contracte abzuschliessen geneigt seyn sollten, werden hiemit benachrichtigt, daß die Bezahlung des Schornsteinfegergeldes nur pränumerando geschehen kann, da wir aus besondern Rücksichten uns hiezu veranlaßt sehen.

Danzig, den 31. October 1818.

Das hiesige Schornsteinfegergewerk
Demolski sen. Mau. Oldenburg. Demolski jun.

Da noch auf dem Grundstück Altschottland No. 145 eine Schuld von 1333 fl. 10 gr. Danziger auf den Namen Regina Schultz von 1782 verschrieben steht, so ersuchen wir dieselbe, oder deren Erben, sich spätstens innerhalb 3 Wochen auf dem hiesigen Königl. Wohllöbl. Stadtgericht vor dem Herrn Justizrath Walhter um 10 Uhr Vormittag zu melden und ihre Ansprüche anzubringen, indem uns nicht bewußt ist, daß noch eine Schuld auf diesem Hause haftet.

Danzig, den 3. November 1818.

Jacob Meyn.
David Meyn.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

In der belebtesten Strasse in Elbing, in der Brückstrasse, ist zu dem dortigen Martini-Markt ein grosses und ein kleines Nebenzimmer, für eine Tuchhandlung sich vorzüglich so wie für jeden Packkammeristen eignend, zu haben, und es wird für alle Bequemlichkeit auf das billigste gesorgt werden. Es wird gebeten sich gefälligst an C. G. Weiß im goldenen Löwen zu Elbing zu wenden.

Die Hakenbude zu Schmirau, mit vielen annehmlichen Gerechtigkeiten ist zu verkaufen oder zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man Breitegasse in der Weinhandlung No. 1141.

Umstände halber ist ein Haus mit Stallung und Garten in Langefuhr zu verkaufen oder zu vermiethen, und kommenden Mai zu beziehen. Nähere Nachricht Pfefferstadt No. 109.

Sachen zu verauctioniren.

Montag den 9 November 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber, in dem Hause auf dem langen Markte No. 423. an der Ecke der Matzkauschengasse durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie auserlesen schöner harlemmer Blumenzwiebeln für Töpfe und Gläser wie auch zur Gartenflur, welche vor kurzem von Holland angekommen ist. Die umzutheilenden Verzeichnisse zeigen das Nähere darüber an.

Montag den 9. November 1818, Vormittag um 9 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause in der Langgasse ohnweit dem Langgaßschen Thor sub No 60. gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen extra schöne frische Citronen in doppelten Kisten, welche so eben durch Capitain Schmidt anhero gebracht worden.

Montag den 9. November 1818, Nachmittag um 5 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., im Hause in der Hundegasse sub No. 278. gerade gegen der Verholdschengasse gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen extra schöne frische Citronen, welche so eben durch Schiffer Schmidt anhero gekommen.

Montag, den 9 November 1818, soll in dem Hause auf dem 4ten Damm sub No. 1540 gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Drei silberne Taschenuhren, 1 acht Tage gehende Stuben-Uhr im angestrichnen Kasten, 1 Flöte, 1 Wetterglas, 8 plattirte blaue Leuchter, 2 porcelaine Caffeekannen, 18 Paar Tassen, Zucker- und Theedosen, Schüsseln, 1 Plattmenage, 4 Engl. fayance Punsch-Terrinen, div. Schüsseln, Kannen, Tassen und Teller, 3 Engl. fayance Potpourrie, geschliffene Wein- und Biergläser mit vergoldeten Rånden, Carafinen u. christallenen Flaschen, 2 gläserne Haus- und 2 Marktlaternen, 2 Spiegel à 4 Fuß 18 Zoll, 1 dito 2 Fuß 16 Zoll, Pfeiler-Spiegel in mahagoni Rahmen, 2 dito a 25 Zoll lang in mahagoni Rahmen, 4 dito in nußbaumnen Rahmen, 1 Dammbrett-Spiegel, 2 Toilettspiegel, 2 dreizigzollige Spiegel in nußbaumenen Rahmen, 15 mahagoni Spiegel-Blacker, und mehrere Spiegel, 1 eichenes Glasspind mit Commode, 1 angestrichenes dito, 1 nußbaumenes Eckglasspind, ein grosses Linnenspind und mehrere angestrichene Spinder, zwei nußbaumene Commoden, 1 Schreib-

Comptoir, zwei nußbaumene Spiegeltische, zwei mohagoni dito, zwei lakirte dito, 1 Geldzähltisch, 1 kleiner steinerner Tisch, und mehrere nußbaumene und angestrichene Klapp-, Schenk-, Thee- und Ansetztische, 2 Arm- und 12 nußbaumene Stühle, 2 Arm- und 12 Stühle mit rothem Triep, und 24 dito mit leinwandtnen Einlege-Kissen, Linnenzeug und Betten, wollene Tisch- und Fußdecken, 29 Mehlsäcke, 1 Marktplan, div. coul tuchene Manns- und seidene und casemirne Unterkleider, 1 blau tuchener Pelz mit schwarzen Barannen, 1 Schützenhut mit Tressen, 1 Stück feines breites Tuch, 1 Stück schmalles coul. Tuch, 1 messingnes und 1 eisernes Pletteisen, 7 div. Schlösser, 2 Schraubstöcke, 1 Feuerzeug, 1 Paar Trangier- und 12 Paar plattirte Messer- und Gabeln, 2 messingne Blacker, 6 Kochkessel, 1 Schmoorgrapen, messingne Caffee- und Chocoladekannen, 4 dito Speubütten, 5 zinnerne Menagen, und 2 Randschaalen, 1 metallener Mörser, 1 grosser eiserner Waagbalken und Gewichte, 1 kleiner dito, 1 Desemer, 1 Mangel- und 1 Wafeleisen, 1 Schneidermesser, 2 kupferne Wasch- und mehrere Theekessel, messingne Leuchter- und Lichtscheeren, 3 messingne Drath-Sieben, 2 Bettgestelle mit Gardienen, Bettrahme, 5 grosse Kasten mit Eisen beschlagen, 1 Mehlkasten, mahagoni und lakirte Theebretter, 2 Goldwaagen, 1 Sackwagen, 2 Schleifsteine, 1 Wachspresse, Hobel, Bohre, Stemeisen, Raspeln, Drathzangen, Beile, Holzaxen, Sägen, 15 Pastellgemälde und mehrere auf Leinwand gemalte Bilder.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen, Gläser- und Hölzerwerk, wie auch sonsten zur Backgeräthschaft noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Ferner wird auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts daselbst in Brandb. Court gerufen:

Ein Brillant-Ring.

Donnerstag, den 12. November 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber in der Tabacks-Fabrike Paradiesgasse No. 996., durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Mehrere Gattungen feine Englische und Holländische Rauchtabacke, als: Bandtaback, Hahnchen, schwarzer Türck, schwarze und gelbe Königin, Joseph Dasch, Paruquen, Abraham Berg, Porto Rico, ꝛc.

Einige Gattungen ordinaire Rauchtabacke, als:

Zapfenberger, Drachen, schwarzes Schiff, Engl. Kurhahn, drei Könige u. s. w.

Einige Centner feine gelbe Mariländer, Virginer und Russische Blätter, Porto-Rico in Rollen, und geschnittene Mariländer und Virginer Blätter,

wie auch

Einige Seronen China und

Einige Pfunde Muscatblüthe.

Donnerstag, den 12. November 1818, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause in der

Langgasse sub No. 60. gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Einige Kisten sehr schöne extra frische Catharinen-Pflaumen, Muscateller Rosienen und Französische Rainetten

Donnerstag den 12. November c, werden auf Verfügung E. Hochedlen Raths und E. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, im Kruge zu Wotzlaff meistbietend gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant gerufen werden:

mehrere milchende Kühe, Bullen, junge Stiere, zwei- und einjährige Kälber, gute Arbeitspferde und Fohlen, auch einige Schweine.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens dort einzufinden.

Montag den 16. November 1818, soll auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, in dem Hause in der Korkenmacher-Gasse sub No. 785. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandburger Courant den Reichsthaler zu 4 fl. 20 gr. gerechnet, ausgerufen werden:

Ein goldener Ring mit Rosen-Steinen, eine dito Tuch-Nadel mit Perlen, 1 goldenes Halsschloß mit Rubinen, 1 Schnur weisse Carniole mit 36 Stück und goldner Oese, 1 goldne Taschen-Uhr nebst goldnen Kette, Pettschaft und Uhrschlüssel, 1 goldne Hals-Kette, 1 paar kleine goldne Ohrgehänge, 1 paar dito von Krongold, 4 silberne Taschen-Uhren, 1 Ring von Krongold, 1 paar goldne Ohrbuckel, 1 silberner vergoldeter Ohrring, 1 dito Hals-Kette, 1 dito vergoldeter Haar-Kamm, 1 silberne Strickscheide, mehreres Silber-Geschirre, als: 2 silberne Zuckerschaalen, 3 dito Zuckerzangen, 5 dito Eßlöffel, 17 Thee-Löffel, 9 dito Schwammdosen, 3 dito Schnupftabacksdosen, 2 paar silberne Schuhschnallen, 2 Bleifeder Futteral, 1 dito Punschlöffel mit Fischbein-Stiel, 1 kleines Brieftaschen-Schloß, 2 dito Hals-Ketten, 1 dito vergoldete Hals-Kette, 18 paar silberne Ohrgehänge, 8 dito Ringe zum Theil vergoldet, 1 silbernes Thee-Sieb, silberne Fingerhüte, dito Schnur-Pinnen, Paß-Schlösser, Uhrketten, Uhrschlüssel, Strick-Bügel, Strickhaken und Hemdeknöpfe mit Steinen. An Fayance und Irrdenzeug, verschiedene Milch-, Thee- und Schmand-Kannen, Butter und Zuckerdosen, runde und ovale Schüsseln, flache und tiefe Teller, Bunzlauer Kaffee-Kannen und diverses Irrdenzeug, Porter, Wein- und Biergläser, Flaschen und Bouteillen. An Mobilien, 3 verschiedene Spiegel, 1 Toilett und andere kleine Spiegel, 1 mahagoni Schreibkasten, 11 dito Theekästchen mit blechernen Flaschen, 1 nußbaumnes Schreib-Comtoir, 1 Kanapee, div. eichne und fichtene Spinder, 1 Spind mit Glasthüren, 2 Koffer mit Seehund beschlagen, eichne und fichtene Klapp- und Ansetz-Tische, Stühle mit triepnen, cattunen und tuchnen Kissen, 1 Lehn- und 1 Nachtstuhl mit zinnernem Untersatz, Betträhme und Schlafbänke. 3 zinnerne Bierkannen, 18 dito Teller, 7 dito div. Schüsseln, 1 dito Flasche, 1 dito Kanne, 1 zinnerne Sprütze, 1 messingne Thee-Maschine, 3 messingne Kessel, 2 metallene Tischglocken, messingne Kaffee-Kannen, 1 messingner Küchen-Mörser, 1 großer kupfernerner Wasch-Kes-

sel, 3 kupferne Schiffs-Kessel, 1 dito Fleischtopf, 2 dito Kasserollen, 6 dito Thee-Kessel, eiserne Grapen, Dreifüsse, Feuer-Zangen und Schaufeln, 2 eiserne Desmer, Kuchenpfannen, 1 Holzaxt, 1 Beil, 1 eisernes Plätteisen, blecherne Laternen, Leuchter und div. eisernes und blechernes Küchen-Geräthe. An Linnenzeug und Betten, 7 Betten, 2 Pfühle und 11 Kopf-Kissen, Bettlaken und Fenster-Gardinen, Oberhemde, Mannshemde, Tischtücher und Servietten, Handtücher, linnene, seidne und mousseline Tücher, linnene Bett-Pfühl- und Kissen-Bezüge, cattune Bettdecken, Sopha- und Stühl-Bezüge, Schlafmützen, Schnupftücher, baumwollene, wollene und seidne Tücher, 1 Schachtel mit Kinder-Kleider, div. Rester Mousselin und Segeltuch. An Kleidungsstücken, 1 boyener Mantel, 1 boyener und 1 grüntuchener Ueberrock, tuchene Klappenröcke, seidne und manchesterne Beinkleider, diverse seidne und andere Westen, cattune Hausröcke, 1 schwarz seidner Frauen-Mantel mit Frangen, 1 weiß seidener dito, Mannshüte und Frauen-Schuhe, 1 levantiner Spenzer ohne Besatz, 1 schwarz attlasner Mantel mit Marder, seidne, mousseline und batistne und cattune Damen-Kleider und Pohlröcke, 1 schwarz tuchener Ueberrock, 1 Frauen-Hut mit Federn und 1 Kopfaufsatz mit Perlen. Gemälde und Instrumente, als: 36 Schildereien unter Glas, 6 Englische Kupferstiche ohne Glas, eine Parthie alter See-Karten und See-Bücher, 2 Quadranten und Gradstöcke, 1 Stuben-Compas, 1 eichenes Schreibkästchen mit einem Tisch-Compaß, div. Zirkel und Zollstock, 2 Flötetravairs, 4 Perspective, 1 große Flagge und 1 Wimpel, einige geistliche und weltliche Bücher und diverse. Viele Goldschmidt Handwerks-Zeuge, als: 1 großer und 1 kleiner Ambos, 1 großes Bechereisen, Treib-, Tief-, Aufzieh-, Spahn-, Panier- und andere Hammer, Punsen-, Laubsägen-, Feilen-, Schraub- und andere Zirkel, Riffeleisen, Schraub-Tiegel, und Kneifzangen, Probier-Steine mit Nadel, 1 mittel, 1 kleines Bechereisen und 2 Speer-Haken, 1 großer und 1 kleiner Blasebalg, 1 Ziebank nebst Zange, div. Kupferschaalen, 1 Löthlampe, 1 Blaserohr, Polierstähle mit Blei-Patronen, 2 Waagschaalen, 1 Einsatz-Gewicht, 1 messingner Mörser, einige neue und alte Schmelztiegel, einige Zeichnungen, ꝛc. ꝛc.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen, Gläser und Hölzerwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Donnerstag, den 19. November 1818, soll in dem Hause in der Näthlergasse sub No. 413. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Eine silberne zweigehäusige Taschenuhr, 1 Stubenuhr, 1 gläserne Hauslaterne, 2 div. Spiegel, 2 Engl. Kupferstiche in vergoldeten Rahmen, 1 eschenes einthüriges Kleiderspind, 1 angestrichenes Schenkspind, 1 eichenes Geldspindchen, 1 fichtenes zweithüriges Essenspind, 1 angestrichenes fichtenes Schreib-Comptoir, 1 eschenes Bettgestell, 1 eichne Linnenkiste, 3 angestrichene fichtene Klapptische und mehrere fichtene Tische, 1 fichtene Schlafbank, 1 Bettrahm, 1 Kinderkanzel, 1 Gehbank, 1 Korbwiege, 2 eichene Brodierrahme, 1 Regenschirm, fünf diverse Stühle, fünf diverse Fenstern, eine Stuben-Thüre, ein

grosser metallener Mörser, 1 grosser kupferner Grapen, 1 grosser metallener Krahn, 1 kupferne Kohlen- und 1 dito Spühlwanne, 1 messingner Wandblaker, 1 dito Theemaschiene, messingne Kaffeekannen und Zuckerdosen, 2 kupferne Theemaschienen, div. Frauen und Mannskleider, 1 Marder-Muffe, verschiedenes Linnenzeug und Betten, 1 grosser eiserner Waagbalken mit hölzernen Schaalen, 1 kleiner dito mit messingnen Schaalen, 1 eiserne Ofenthüre mit Gerüste, 2 blecherne Laternen;

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen, Gläser- und Hölzerwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Weinessig à 64 fl. D. Cr. per Oxhoft, in Anker à 11 fl. Danz. Cour., Bieressig in 1/1, 1/2 und 1/4 Tonnen zu 20 fl. Danz. C. die Tonne und auch zu billigen Preisen in kleinern Fastagen, so wie auch Stofweise à 8 Gr. D. ist zu bekommen Pfefferstadt No. 226. bei H. W. Mayer.

Auf ganz trockenen Torf ohne Geruch, die ganze Ruthe von 1150 Ziegeln, nimmt Herr Röhr auf dem langen Markt Bestellungen an.

Die beliebten tafelförmigen Pianofortes mit weisser Claviatur und vollen 6 Octaven, sind jetzt heil. Geistgasse No. 919. zu haben.

Mehrere Sorten fremder Käse, Engl. Senf, Capern, Sardellen, Limonen, Oliven, Holl. Cabeljau, weisse Wachslichte und Engl. Perucken-Toback das Pfund zu 36 Düttchen, ist zu haben bei Jacob Harms, heil. Geistgasse No. 776.

Birken zum anpflanzen 4 bis 6 Fuß hoch das Schock à 2 Rthl., sind in grossen Quantitäten zu haben. Bestellungen werden angenommen Langenmarkt No. 442.

Ganz frische Holl. Heringe in 1/16 und 1/32 sind zu haben in der Wollwebergasse No. 1991.

Fortsetzung der neuen Musikalien, welche in der Kunst- und Musik-Handlung bei C. A. Reichel heil. Geistgasse No. 759. zu haben sind:

Grosheim, die 10 Gebote, ein-, zwei- und dreistimmig zu singen, 12 gGr. Krause, 2 Lieder mit Clavier-Begleitung, 12 gGr. Weber, Baladen und Lieder, 1 Rthl. 4 gGr. Blum, der Schiffscapitain, eine Operette mit Guitarre-Begl., 1 Rthl. 4 gGr. Eine dito mit Clavier-Begl. 1 Rthl. 8 gGr. Andre, Martin Luthers Denksprüche: „Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang ꝛc. für eine Singstimme und Chor, mit Clavier-Begl., 10 gGr. Mozart, Recit. und Arie aus Figaros Hochzeit: „endlich naht die Stunde“, 4 gGr. Schulz, Favorit-Chor aus Athalia: „laut durch die Wolken tönt“, 4 gGr. Lied: „beglückt, beglückt wer die Geliebte findet“, 4 gGr. Kelz, Lebensglück, Polon. am Clavier zu singen, 4 gGr. „Namen nennen dich nicht,“ mit Variat. für die Singstimme und Clavier- oder Guitarre-Begl., 4 gGr. Jäger, „die Mannigfaltigkeiten der Liebe“, mit Clavier- oder Guit.-Begl., 4 gGr. Polon., „die schöne Nachbarin“, mit Clavier-Begl., 8 gGr. Weber, Kinderlieder, 10

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 89. des Intelligenz-Blatts.

gGr. Bungenhagen, 6 Deutsche Lieder, Op. 7. 12 gGr. Helwig, 6 Gesänge, 4tes Werk, 20 gGr. Tuss, „die Verlassene an ihr Kind", 4 gGr. Favorit-Arie aus Ferdinand Cortez, „ja dir der du mein Schicksal leitest", 8 gGr. Gäde, „Lützows wilde Jagd", 4 gGr.

Extra schöne Pommersche Dauer-Butter in grossen Stolpschen Achtelgebinden, vorzüglich gut zu Winter-Vorräthen zu empfehlen, ist von Montag ab zu haben: im Hôtel de Berlin am Vorstädtschen Graben.

Russische Lichte von ganz vorzüglicher Güte, 6 und 8 aufs Pfund, welche sparsam und hell brennen, sind Laggasse No. 536. zu haben.

Hinter Adlers Brauhaus an der Oehlmühle ist eine Zieh-Mangel zu verkaufen, beim Schiffszimmermann Störmer No. 745.

Frische Russische Lichte sind in der Jopengasse No. 735. zu haben.

Bei F. S. Gerhard, Heil. Geistgasse No. 755. sind zu haben:

Goldene und silberne Medaillen oder Denkmünzen

zu Pathen- und Confirmations-Geschenken, imgleichen zu Geburtstagen, Verlobungen und Vermählungen, Versicherung der Liebe und Freundschaft, so wie zur Bezeugung jedes freundschaftlichen Wunsches, Belohnung treu geleisteter Dienste, und zur Aufmunterung für fleißige Kinder und Schüler.

Die besten Sorten veredelter Obstbäume sind in der Stadt billig zu verkaufen. Nähere Nachricht Neunaugengasse No. 1444.

In der Tobacksniederlage an der Langgasse- und Matzkauischengassen-Ecke sind jetzt wieder mehrere Sorten Rauch- und Schnupftobacke aus der Fabricke von Herrn Jebens jun. in Elbing, die sich ihrer vorzüglichen Güte wegen so schnell geräumt hatten, zu nachstehenden Preisen fortwährend zu haben:

Rauchtobacke.

Varinas . No. 0.	Pr. Ct.	fl. 6 pr. Pf.	Perucken-Toback	Pr. Ct.	fl. 1 6 pr. Pf.
Dito . - 2.	—	- 4 —	Deutsch Solo	—	- 1 - —
Dito . - 4.	—	- 3 —	Klein Kanaster	—	- 1 - —
Kl. Kanaster - 1.	—	- 2. 15	Postillon . .	—	- - 18 —
Dito . - 2.	—	- 2 —	roth Kurhahn	—	- - 12 —

Schnupftobacke.

Carotten, rothe und schwarze	Pr. Ct.	fl. 2 - 20 gr. pr. Pf.
Extra fein Marocco . . .	—	- 2 - — —
Grünbaum	—	- 1 - 22 —
Fein Holländer	—	- 1 - 18 —
St. Omer	—	- 1 - — —
Rappe	—	- - 18 —

Von vorstehenden Rauchtobacken empfehlen sich vorzüglich die Varinas- und Kanaster-Sorten wegen ihres angenehmen Geruchs und dem Verhältniß ihrer Güte zu den Preisen

Die besten Sorten weisser Wachslichte, als: Tafellichte von 4 bis 10 aufs Pfund, Wagen- und Nachtlichte, feine Spermaceti-Lichte, Holl. Heringe in ⅛, wie auch sehr schöne Holl. Süßmilchskäse von 8 bis 10 Pfund das Stück à 24 gr. Danziger das Pfund, sind in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

Neunaugen à Stück 4 Gr., schwarz Bier 6 Gr. und Putziger Bier 7 Gr. Danz. die Bouteille ist zu haben Heil. Geistgasse No. 783.

Wir haben Holl. groß Median-, klein und groß Royal-Papier, von vorzüglicher Bonität erhalten, welches wir jedoch nicht unter ein Vierteltries zu Fabrikpreisen erlassen können, indem wir hierauf die Herren Detailliers und Buchbinder aufmerksam machen, zeigen wir noch an: daß wir wieder im Besitz der beliebten viereckigten Bleifedern (welche hauptsächlich für die Herren Ingenieurs brauchbar), und Gravit-Stiften sind.

Liedke & Oertel,
Papier- und Material-Handlung, Hohethor, No. 28.

In der Wollwebergasse No. 1994., 2 Treppen hoch, werden frische getrocknete Ameisen-Eier, zum Füttern der Nachtigallen das Pfund zu 4 fl. Danz., und sehr reinlich verfertigtes Kartoffel-Mehl das Pfund zu 1 fl. 6 Gr. Danz. verkauft.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer einen breitgleisigen noch wenig gebrauchten leichten Korbwagen billig abzustehen Willens wäre, beliebe dieserhalb eine gefällige Anzeige im Königl. Intelligenz-Comptoir zu machen.

Unbewegliche Sache zu verkaufen.

Mein auf der Pfefferstadt belegenes Bäckerhaus, welches sich in einem guten baulichen Zustande befindet, und in welchem der Backofen nur vor 7 Monaten neu erbaut worden, bin ich gesonnen aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen. In beiden Fällen wäre es sogleich zu beziehen, und erfährt man das Nähere dieserhalb in meiner Behausung am Stein.

Brien, Bäckermeister.

Sachen zu vermiethen.

Wollwebergasse No. 1996. sind in einer Etage 3 sehr gute Zimmer nebst Bedientenstube, auch Küche, Keller, und Boden, zusammen auch einzeln, billig zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Auf dem Buttermarkt No. 447. ist eine moderne Stube mit einer Nebenkammer und Holzgelaß an einzelne Herren oder an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Wein-Essig-Fabrique, Baumgartschegasse No. 1028., ist ein Stall mit Abtheilungen auf 12 Pferde, sammt Heuboden und Wagen-Remise zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Die untere Wohnung von 2 Stuben mit Gipsdecken, nebst Kammern, eigener Hausthür, Küche, Hofplatz, Appartement und Holzstall am Walle auf Langgarten No. 182. ist frei von Uebernahme der Einquartierung und Abgaben, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das in der Bootsmannsgasse unter der Servis-Nummer 1172. gelegene, sehr bequem eingerichtete Haus mit 7 Stuben ist zu vermiethen und künftige Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht giebt der Commissionair, Herr Kalowski, Hundegasse No. 241.

Der Stall an der Schießstangen-Ecke ist zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Das Nähere darüber in der Wollwebergasse N. 552.

Mehrere bequeme Zimmer nebst Küche sind Jopengasse No. 595. monatlich an Militair- oder Civilpersonen zu vermiethen.

Auf dem 3ten Damm No. 1421. sind 2 Stuben mit Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen.

Pfefferstadt No 260. dem Stadtgericht gegenüber, sind zwei nebeneinander stossende Zimmer, nebst Kammer und Küche, halbjährig oder auch monatweise, mit oder ohne Mobilien zu vermiethen. Auch ist daselbst ein Instrument auf Monate zu vermiethen.

Zwei gutgelegene Stuben sind zu vermiethen und gleich zu beziehen, Schnüffelmarkt No. 638.

Wollwebergasse No. 1992. ist eine Unterstube, ein Saal, auch eine Bedientenstube, mit oder ohne Möbeln an Herren Officiere oder an Herren vom Civilstande zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Ein freundliches Zimmer nach der Strasse, nebst Küche und Holzkammer, mit oder ohne Mobilien ist in der heil. Geistgasse No. 1008. zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause 2 Treppen hoch.

Auf der Pfefferstadt No. 259., sind 3 Stuben mit auch ohne Mobilien, wenn es verlangt wird auch Küche und Keller dabei zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lotterie.

In nächster Woche trift hier die Gewinn-Liste von der 11ten kleinen Lotterie ein. Bis dahin sind noch ganze, halbe und viertel Loose bei mir zu bekommen. Bekanntlich kann man auf ein ganzes Loos, welches 2 Rthl. 2 Gr. kostet, **Zehntausend Reichsthaler**, und auf ein hal-

des Loos, welches 1 Rthl. 1 Gr. kostet, **Fünftausend Reichsthaler** gewinnen. Auch sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 38ster Berliner Lotterie, deren Ziehung den 13ter d. M. anfängt, täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697., zu haben.
Danzig, den 7. Novbr. 1818. J. C. Alberti.

Nach §. 6. des Plans der Königl. Klassen-Lotterie soll die Erneuerung der Loose spätestens 8 Tage vor der Ziehung geschehen, wenn das Anrecht darauf nicht verloren gehen soll. Da nun in meinem Comtoir noch so viele Loose zur 5ten Klasse 38ster Lotterie — deren Ziehung schon künftigen Freitag den 13. Novbr. c. anfängt — zu erneuern sind, so muß ich die resp. Interessenten hierauf aufmerksam machen.

Kaufloose zu dieser 5ten Klasse, ganze, halbe und viertel, so wie auch Loose zur 11ten kleinen Lotterie, davon nächsten Freitag den 13ten die Gewinnliste eingeht, sind noch bei mir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Classe 38ster Lotterie, so wie Loose zur 11ten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Die Ziehung der 5ten Classe 38ster Lotterie, in welcher wie bekanntlich alle bedeutende Gewinne, als:

1 Gewinn	à 100,000 Rthl.		2 Gewinne	à 8000 Rthl.	
1 —	à 50,000 —		3 —	à 6000 —	
1 —	à 30,000 —		4 —	à 5000 —	
1 —	à 20,000 —		5 —	à 4000 —	
1 —	à 15,000 —		10 —	à 3000 —	
1 —	à 10,000 —		20 —	à 2000 —	

100 Gewinne à 1000 Rthl. und andere mehr vorkommen, ist zum 13. November d. J. festgesetzt.

Zu dieser Ziehung sind noch einige wenige ganze, halbe und viertel Kaufloose, so wie Loose zur 11ten kleinen Lotterie, die vom 2. bis 6. November gezogen ist, in meiner Unterkollecte Kohlengasse No. 1035. jeder Zeit zu haben. Zingler.

Literärische Anzeigen.

Bei dem Buchhändler Carl Goldstamm, Brodbänkengasse No. 697., sind ausser den schon früher angezeigten Taschenbüchern für das Jahr 1819 noch folgende zu haben:
Kotzebue, Almanach dramatischer Spiele, 1819. 1 Rthl. 21 ggr.
Rheinblüten, 1819. 1 Rthl. 21 ggr.
Minerva, Taschenbuch, 1819. 2 Rthl. 6 ggr.

Clauren, Vergißmeinnicht, 1819. 1 Rthl. 21 ggr.
Jahrbuch der häuslichen Andacht und Erhebung des Herzens, von Demme, Tiedge, Schuderoff und Veillodter, herausg. von Vater. 1819. 1 Rthl. 12 ggr.
Taschenbuch gesellschaftl. Spiele u. Vergnügungen in müssigen Stunden, 2ter Thl. 1819. 20 ggr.

An Bücher.

Gefühle, Bilder und Ansichten, Sammlung kleiner prosaischer Schriften von de la Motte Fouqué, 1r Bd, 1819. 1 Rthl. 12 ggr. — Braun, oder die Burg von Sanct Aldebrand, Tragödie von Maturin. 16 ggr. — Die Spinnerinnen am Kreuze, eine romant. Erzählung. 16 ggr. — Der neue Gelegenheitsdichter, eine Samml. von Geburtstags-, Hochzeits- u. s. w. Gedichten. 16 ggr. — Beckers Zeitvertreib bei langen Winterabenden in Erzählungen, 2 Bde. 1 Rthl. 12 ggr. — Kleine Erzählungen und romantische Skizzen von Carolinen Augusten, 1r Thl. 1 Rthl. — Briefe in die Heimath aus Deutschland, der Schweiz u. Italien, von v. der Hagen, 3 Bde. 4 Rthl. 12 ggr.

Da ich, durch Herausgabe eines bereits im Manuscripte fertig liegenden Werkes:

Wintergrün,
Gedichte von L. A. Simon,

betitelt, eine kleine Beihülfe für das hiesige Stadt-Lazareth zu erschwingen beabsichtige; so bitte ich ein geehrtes Publikum: vermittelst gefälliger Subscription im Königl. Intelligenz-Comptoir, mich meinem Zwecke näher zu bringen.

L. A. Simon.

In F. S. Gerhard's Buchhandlung, heil. Geiststr. No. 755., wird auf die neue (5te) Auflage des Conversations-Lexikons, oder: Allgemeine deutsche Real-Encyclopädie, Pränumeration angenommen, diese neue Auflage wird über 2000 neue und ganz neu ausgearbeitete Artikel enthalten, so daß das Ganze als völlig neugestaltet zu betrachten ist, und obgleich das Werk in sämmtlichen 10 Bänden gegen 60 Bogen stärker wird, als in der 4ten Auflage, so ist doch der Pränumerations-Preis nicht höher, als bei dieser, nunmehr gänzlich vergriffenen Auflage. Auch hat der Verleger für gutes Papier gesorgt, und werden den Pränumeranten die ersten 5 Bände hoffentlich noch im Laufe d. Monats geliefert werden können, denen nicht lange nachher auch die übrigen 5 Bände folgen werden. — Ebendaselbst ist auch zu haben: Engelhards Charte des Danziger und Bromberger Regierungs-Bezirks, nach der neuen Kreis-Eintheilung, 4 Folio-Blätter, illum., 10 Rthl. Jahrbuch d. häusl. Andacht und Erhebung des Herzens, v. Demme, Tiedge, Schuderoff, Veillodter und dem Herzensausgeber J. S. Vater, fürs J. 1819, mit Kupf. u. Musik, saub. gebunden m. Futt., 1 Rthl. 12 gGr. u. 2 Rthl. J. S. Schink, Gesänge der Religion, 2te Afl. m. Musik-Beilagen, 1 Rthl. 4 gGr. Bouché, Zimmer- und Fenstergarten, nebst Anweis. zur Blu-

mentreiberei, 3te Afl., br., 1 Rthl. Kotzebue, Almanach dramat. Spiele aufs J. 1819. The Works of Lord Byron, 5 Voll, br, 2 Rthlr. 12 gGr. Sammlung neuer Muster zum Sticken in Plattstich und Tambourin, gezeichnet von einer Hamburgerin, für 1819, und vielen andern neuen color. Stickmustern, aus einem hier bisher noch nicht bekannten Verlage.

Für Schiffsbaumeister, Schiffer und Rheder.

Anfangsgründe der Schiffsbaukunst, oder: praktische Abhandlung über den Schiffbau, aus dem Französischen des du Hamel du Monceau, nach der zweiten Ausgabe des Originals von C. G. D. Müller. Mit einem Titelkupfer, 10 Vignetten und 18 grossen Kupfern, gr. 4to.

Das Buch behandelt sehr ausführlich seinen Gegenstand, und wird noch immer am meisten geschätzt. Ausser der angegebenen Zahl von Kupfern, enthält es gegen 90 Bogen Text, und der bisherige Preis von 7 Rthl. 8 gGr. ist immer für sehr billig zu achten, nichtsdestoweniger ist er, um die allgemeine Vorbereitung des Buchs zu befördern, auf 5 Rthl. 8 gGr. herabgesetzt worden, für welchen Preis es durch allen Buchhandlungen zu beziehen ist.

Realschulbuchhandlung in Berlin.

(allhier zu haben in F. S. Gerhard's Buchhandlung.)

Die früher angekündigten Wechsel-Arbitrage-Tabellen sind endlich aus dem Druck gekommen, und bei mir für 10 ggr. das Exemplar zu haben.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Todes-Anzeigen.

Sanft entschlief zu einem bessern Leben gestern Abend um 6 Uhr, an den Folgen einer Brustkrankheit im 59sten Jahre, unser geliebte Vater der hiesige Bürger und Bäckermeister Johann David Tauch. Diesen für uns schmerzlichen Verlust zeigen unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst an.

Adelgunda Renata Brey geb. Tauch.
Detlof Brey Schwiegersohn.
Emilie Adelgunda } Großkinder.
Friedrich Julius }

Danzig, den 1. November 1818.

Das heute Morgens um 4½ Uhr erfolgte sanfte Hinscheiden unsers guten Gatten und lieben Vaters, des hiesigen Wachsbrakers Andreas Puttkammer, in seinem 65sten Lebensjahre, zeigen theilnehmenden Bekannten an

C. R. Puttkammer, geb. Hein,
als hinterbliebene Wittwe.
J. C. Puttkammer, }
F. W. Puttkammer, } als Söhne.
A. Puttkammer, }

Danzig, den 5. November 1818.

Am 4ten d. M. um 1 Uhr Mittags beschloß mein innigst geliebtes Weib
Catharina Ester, geb. Boschke,
nach beinahe zweijährigen Leiden im 27sten Jahre ihres Alters an der Auszehrung ihre irdische Laufbahn.

Sanft wie ihr Leben, war ihr Ende. Trostlos beweine ich mit 6 unerzogenen Waisen den Verlust der redlichsten Gattin, der zärtlichsten Mutter.

Bedauert mich Gönner, Freunde und Bekannte, denen ich diese Anzeige widme, und verschont mich mit Beileidsbezeugungen, die meinen Schmerz nur vermehren würden. Der Amtmann Boschke.

Küchwerder, den 6. November 1818.

Verlobungs-Anzeige.

Unsere vollzogene Verlobung zeigen wir unseru Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an. Michael Bartsch.

Danzig, den 3. November 1818. Anna Eleonora Harpp.

Person, so in Dienst verlangt wird.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, der Lust hat die Manufactur-Waarenhandlung zu erlernen, melde sich Brodbänkengasse No. 715.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Ein Frauenzimmer von guter Erziehung wünscht als Gesellschafterin ihr Unterkommen, auch kann sie wenn es verlangt wird, die Wirthschaft vorstehen. Zu erfragen im Poggenpfuhl No. 380.

Unterrichts-Anzeigen.

Da bei mir jetzt einige Stunden zur Erlernung der Englischen Sprache frei sind, so mache ich solches hiemit bekannt.

Fewson, Langgasse No. 395.

Privat- und gemeinschaftlichen Unterricht in der Buchhalterei, Briefstyl, Orthographie, Rechnen und im Schreiben, ertheilet unter billigen Bedingungen in der Dienergasse No. 186. A. L. Schultz.

Es wünscht jemand Unterricht im Clavierspielen zu ertheilen, die billigen Bedingungen erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Abschieds-Compliment.

Es empfiehlt sich bei seiner Abreise nach Berlin allen seinen Freunden und Gönnern zum geneigten Andenken Ernst Ferd. Klinsmann.

Danzig, den 3. November 1818.

Wohnungsveränderungen.

Mein Comptoir ist Breitgasse No. 1191.

Friedrich Redlich.

Die Veränderung seines Wohnorts vom Altstädtschen Graben nach der Breitgasse No. 1064. zeiget ergebenst an

der Kürschnermeister Plöhn.

Daß ich meine Wohnung vom ersten Damm nach der kleinen Krämergasse No. 800. verändert habe, zeige ich hiemit ganz ergebenst an.

Johann Gottlieb Braunsdorf,
Schuhmacher-Meister.

Meine Wohnung ist jetzt Fischmarkt No. 1602.
Danzig, den 5. Novbr. 1818. Borgius, Chirurgus.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Es wünscht Jemand seine Tochter, welche 12 Jahr alt ist, zur Erlernung der Deutschen Sprache bei einer anständigen Familie hier in Danzig unterzubringen, wogegen er ein anderes Subjekt zur Erlernung der Polnischen Sprache bei sich hinnehmen will.

Eltern, die hierauf reflektiren, belieben sich dieserhalb baldigst im Glockenthor No. 1963. zu melden, woselbst das Nähere zu erfragen ist.

Künftigen Montag den 9. November werden die hiesigen Pauperknaben und Mädchen den in dieser Jahreszeit gewöhnlichen Umgang halten, um Gott und ihren Wohlthätern für die ihnen erwiesene Güte zu danken. Bei dieser Gelegenheit wird es den letztern, wie ich glaube, nicht unangenehm seyn, etwas von den glücklichen Wirkungen ihrer Wohlthaten zu erfahren. Es befinden sich gegenwärtig in den sechs Pauperschulen 165 Knaben und 141 Mädchen. Unter diesen sind die bedürftigsten mit Rücksicht auf ihren Fleiß mit Kleidungsstücken versehen worden. Es sind nämlich 52 Knaben und 23 Mädchen ganz bekleidet und 18 haben Schuhe, Strümpfe, Hemden und wollene Unterröcke erhalten. Gerne hätte ich noch mehrere bekleidet, welche es wohl bedürften, wenn nicht die beschränkte Einnahme mir hierin Grenzen setzte. In dem festen Vertrauen, daß meine edelgesinnten Mitbürger diese alte, ehrwürdige Anstalt, welche das Glück so vieler armer verlassener Kinder gründet, nicht sinken lassen werden, werde ich es ferner an meinen Bemühungen nicht fehlen lassen, dieselbe mit Eifer und Vergnügen zu verwalten und zu ihrem alten Glanze zu erheben.

D. W. Falk,
Provisor Pauperum.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 6. November 1818.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f —;—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 20 gr.
— 3 Monat — f 18:9 gr.	dito dito wichtige - - - 9-17 -
Amsterdam 14 Tage — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9-10 -
— 70 — gr.	dito dito gegen Münze - —.— -
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 ℛ 13 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. $131\frac{1}{2}$ gr.	— — Münze — ℛ — gr.
Berlin, 14 Tage — pCt. damno.	Tresorscheine $99\frac{1}{4}$
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. $2\frac{1}{2}$ & $2\frac{1}{4}$ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.